

Gnade – das gesetzlose Wunder

Apostel feiert Gottesdienst mit vier Gemeinden

Apostel Gert Opdenplatz feierte am 19. März 2025 den Abendgottesdienst in Bad Vilbel mit den zusätzlich eingeladenen Gemeinden Bad Nauheim, Friedberg und Friedrichsdorf. Das Thema „Gnade“ basierte auf dem letzten Satz der Bibel: „Die Gnade des Herrn Jesu sei mit allen.“ - Offenbarung 22,21.

Das Gotteshaus war einschließlich der Nebenräume bis auf den letzten Platz besetzt und der Apostel hieß zunächst alle – unabhängig von der persönlichen, aktuellen Lebenssituation – besonders willkommen. Gott kenne die unterschiedlichen Bedürfnisse und schenke durch das vom Heiligen Geist gewirkte Wort, die Gnade, dass jedem göttliches Heil ermöglicht werde. Das könne kein Dienstleiter von sich aus und sei ein besonderer Ausdruck göttlicher Gnade.

Apostel Opdenplatz verwies auf einen Artikel des Bezirksapostels im Jahreskalender 2025 mit dem Titel: **„Gnade – das gesetzlose Wunder“**. Diese ungewöhnliche Formulierung mache nachdenklich und sei Anlass, das Thema zu vertiefen:

Alles, was Gott tue, geschehe aus Gnade. Er sei in jedem Gottesdienst gegenwärtig in Wort, Gnade und Sakrament. Niemand aber könne sich Gnade verdienen. In den meisten Ländern gebe es die Möglichkeit, für Straftäter ein Gnadengesuch zu stellen. Weil vielleicht besondere Lebensumstände die gesetzlich gerechte Strafe trotz allem abmildern, werde solchen Gnadengesuchen von den Zuständigen in manchen Situationen stattgegeben.

Jesus kam nicht, um das Gesetz aufzuheben, sondern um es zu erfüllen. Jedoch bereite er allen Sündern, unabhängig von Gesetzen oder Geboten, das Wunder der Gnade. Aus Gnaden spricht er den Ungerechten gerecht und der Heilsbedürftige erfahre Heil und damit Erlösung. Ohne Gnade könne niemand errettet werden.

Darüber hinaus schenke er

- erwählende Gnade
- Gnade, die Glauben ermögliche
- Gnade, Frieden zu erlangen, aus der Gewissheit, dass Gottes Zuwendung größer ist als alle Angst, Sorge oder eigenes Fehlverhalten.

- vollendende Gnade, wenn er wiederkommt
- ewige Gnade in der neuen Schöpfung

Priester Holger Schreiber aus Bad Nauheim, der im Anschluss in den Ruhestand gesetzt wurde, trat noch einmal an den Altar und bekräftigte, dass alles, was er in den 48 Jahren als Amtsträger tun durfte, ohne Gottes Gnade nicht möglich gewesen sei. Die größte Gnade aber sei, dass der Glaube an die Wiederkunft Christi bis heute nicht nur erhalten, sondern gewachsen sei.

Es folgten die Sündenvergebung und die Feier des Heiligen Abendmahls. "Dadurch seien nun alle gleich – begnadigte Sünder, beschenkt mit der Kraft und dem Frieden Gottes", so der Apostel. „Lasst uns nun Gutes in die Herzen schreiben – dem Partner, dem Nachbarn, dem Kollegen, den Glaubensgeschwistern … …und gemeinsam mit vielen Christen auch aus anderen kirchlichen Gemeinschaften durch unseren Gottesdienstbesuch den Glauben ans Evangelium Jesu Christi demonstrieren."

Ruhesetzung

Der Apostel dankte Priester Schreiber für die 37 Jahre als Priester, für die unermüdliche Arbeit für die Jugend und Kinder, würdigte besonders die Gradlinigkeit und Loyalität und auch manch unkonventionelles, aber immer zielführendes Handeln als „Betreuer mit Herz“. Auch seiner Familie sprach er besonderen Dank aus.

Neue Amtsgaben

Für die Gemeinde Bad Vilbel ernannte der Apostel den jungen Priester Daniel Schütrumpf als Vorstehervertreter. Als Rat gab der Apostel ihm mit, auch Gnade walten zu lassen im gleichen Maße, wie man sich diese selbst wünsche, und in Demut und Freude den Gemeindevorsteher zu unterstützen und zum Einssein im Amtsbrüderkreis und in der Gemeinde beizutragen.

Für die Gemeinde Bad Nauheim ordinierte er Diakon Mathias Frohnert und für die Gemeinde Friedrichsdorf Diakon Mario Wieditz als Priester und wies auf die zusätzlichen Vollmachten hin, die Gott ihnen für ihre neue Amtsgabe schenke. Sie mögen Brückenbauer sein und die Lehre bewahren, was bedeute, zunächst die Lehre zu kennen und darüber hinaus, diese heilig zu halten.

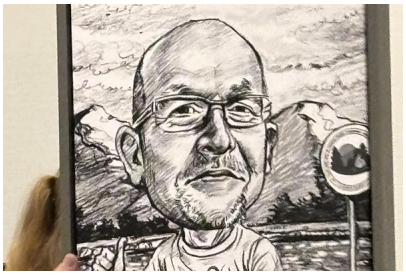
Bevor alle die Gelegenheit hatten, Glückwünsche und Segenswünsche auszusprechen und sich voneinander zu verabschieden, griffen drei Jugendliche aus Bad Vilbel zum Mikrofon, um Priester Schreiber für sein unermüdliches Engagement zu danken. Mit herzlichen Worten drückten sie ihre Dankbarkeit und Wertschätzung aus und überreichten ihm ein Geschenk, das von allen „Betreuern mit Herz“ stammt. Dieses engagierte Team, das Priester Schreiber für das Teenscamp ins Leben gerufen hat, setzt sich überwiegend aus aktiven Jugendlichen des Bezirks Frankfurt zusammen.

20. März 2025

Text: Regina Hoffmann

Fotos: Regina Hoffmann, Uwe Reukauf






252
246
253
Es ist Zeit, Gutes zu tun!



Es ist Zeit, Gutes zu tun!

252
246



Es ist Zeit, Gutes zu tun!

252
246
253
Es ist Zeit, Gutes zu tun!

252
246
253










Es ist Zeit, Gutes zu tun!

Es ist Zeit, Gutes zu tun!

252
246
253
Es ist Zeit, Gutes zu tun!